

Gemeinde-*info*

Offizielle Informationen für die Bevölkerung der Gemischten Gemeinde Diemtigen

Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2014, Erläuterungen zu den Traktanden

Traktandum 1: Abrechnung Verpflichtungskredite

Die Versammlung vom 23. Mai 2013 hat einen Kredit von Fr. 65'000.— für die **Belagssanierung Häuserenmatte – Gruebi – Ausserbächlen** durch die Bäuertgemeinde Bächlen beschlossen. Die Belagssanierung wurde mit Kosten von Fr. 62'969.80 fertiggestellt. Das Projekt konnte mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 2'030.20 abgeschlossen werden.

Die Versammlung vom 16. Okt. 2012 hat einen Kredit von Fr. 100'000.— für die **Anschaffung eines Occasions-Tanklöschfahrzeugs** beschlossen. Das Occasion-TLF konnte die Feuerwehr für Fr. 93'473.55 anschaffen und ausrüsten. Das Geschäft kann mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 6'526.45 abgeschlossen werden.

Die Versammlung vom 27. Nov. 2013 hat einen Kredit von Fr. 82'000.— für die **Strassensanierung Krummenacher - Thalweid** durch die Schulgemeinde Diemtigen beschlossen. Es handelt sich dabei um die Übernahme eines Restbuchwertes eines älteren Bauvorhabens. Die Strassensanierung wurde mit Kosten von Fr. 81'870.80 fertiggestellt. Das Projekt konnte mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 129.20 abgeschlossen werden.

Die Versammlung vom 6. März 2013 hat einen Kredit von Fr. 67'000.— für die Sanierung des **Sauberwasserkanals Diemtigen Dorf** beschlossen. Die Arbeiten wurden mit Kosten von Fr. 62'671.10 fertiggestellt. Das Projekt konnte mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 4'328.90 abgeschlossen werden.

Die Versammlung vom 8. März 2012 hat einen Kredit von Fr. 236'000.— für die **Strassensanierungen Oeyenried und Schwand** durch die Schulgemeinde Zwischenflüh beschlossen. Die Arbeiten wurde mit Kosten von Fr. 182'988.70 fertiggestellt. Das Projekt konnte mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 53'011.30 abgeschlossen werden.

Die Versammlung vom 21. April 2009 hat einen Kredit von Fr. 110'000.— für die Studie **Energie-Vision Diemtigtal** beschlossen. Die Kreditabrechnung kann mit direkten Kosten für die Gemeinde von Fr. 37'646.— erfolgen, d.h. mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 72'354.— abgeschlossen werden. Total wurden vom Naturpark in den Jahren 2009 bis 2013 Energieprojekte im Rahmen von Fr. 303'699.45 durchgeführt und abgerechnet.

Die Versammlung vom 5. Juni 2007 hat einen Kredit von Fr. 85'000.— für die **Ortsplanungsteilrevision** beschlossen. Die Ortsplanungsteilrevision wurde mit Kosten von Fr. 195'138.70 fertiggestellt (+130 %!). Die lange Dauer des Verfahrens (2005 – 2013!) und die zusätzlichen Forderungen des Kantons (Einbindung der Gefahrenkarte, Erarbeitung der Schutzzonepläne, neuer Siedlungsrichtplan Oey, ...) haben diese enorme Kostenüberschreitung zur Folge. Ausserdem subventioniert der Kanton die Ortsplanungen nicht mehr. Die Kreditüberschreitung wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Antrag: Die Gemeindeversammlung nehme Kenntnis von den sechs oben genannten Kreditabrechnungen, die ohne Kostenüberschreitung abgerechnet werden können und beschliesse die Kreditüberschreitung für die Ortsplanungsteilrevision in der Höhe von Fr. 110'138.70.

Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2014

Versammlung der Gemischten Gemeinde Diemtigen, Dienstag, 20. Mai 2014, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Diemtigen

Traktanden:

1. **Abrechnung abgeschlossene Verpflichtungskredite und Bewilligung Nachkredite**
2. **Genehmigung der Jahresrechnung 2013 und der erforderlichen Nachkredite**
3. **Genehmigung Gesellschaftsvertrag mit der Musikschule unteres Simmental und Kandertal**
4. **Orientierung über den Schulhausbau im Bereich der Sporthalle Diemtigtal**
5. **Verschiedenes**

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 2 liegen 30 Tage vor der Versammlung auf der Finanzverwaltung öffentlich auf.

Die Unterlagen zu den Traktanden 3 und 4 liegen 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

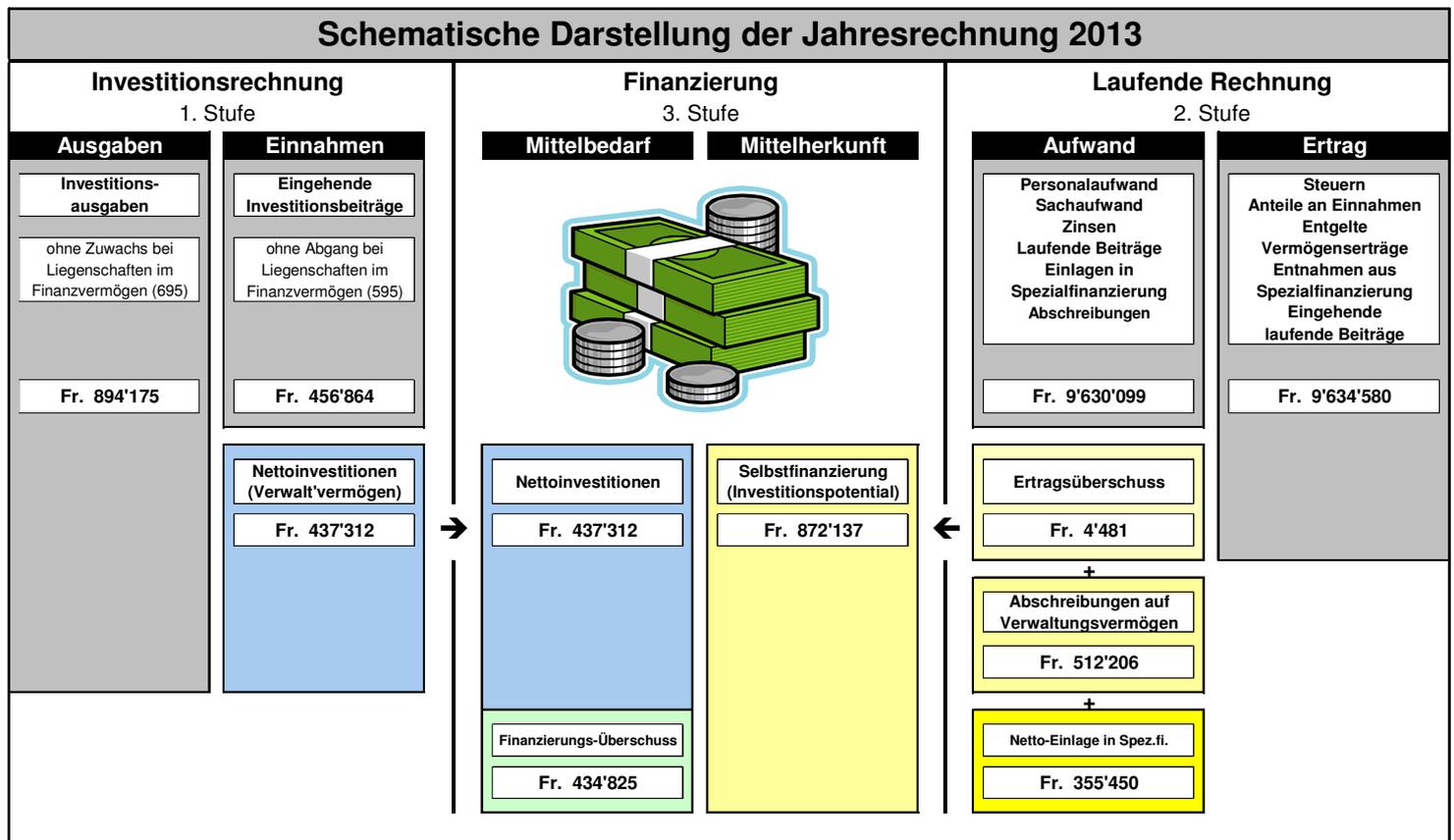
Gegen Beschlüsse der Versammlung kann innert 30 Tagen schriftlich und begründet Beschwerde beim Regierungsrat Frutigen-Niedersimmental in Frutigen geführt werden.

Die in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Frauen und Männer sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Oey, 24. März 2014

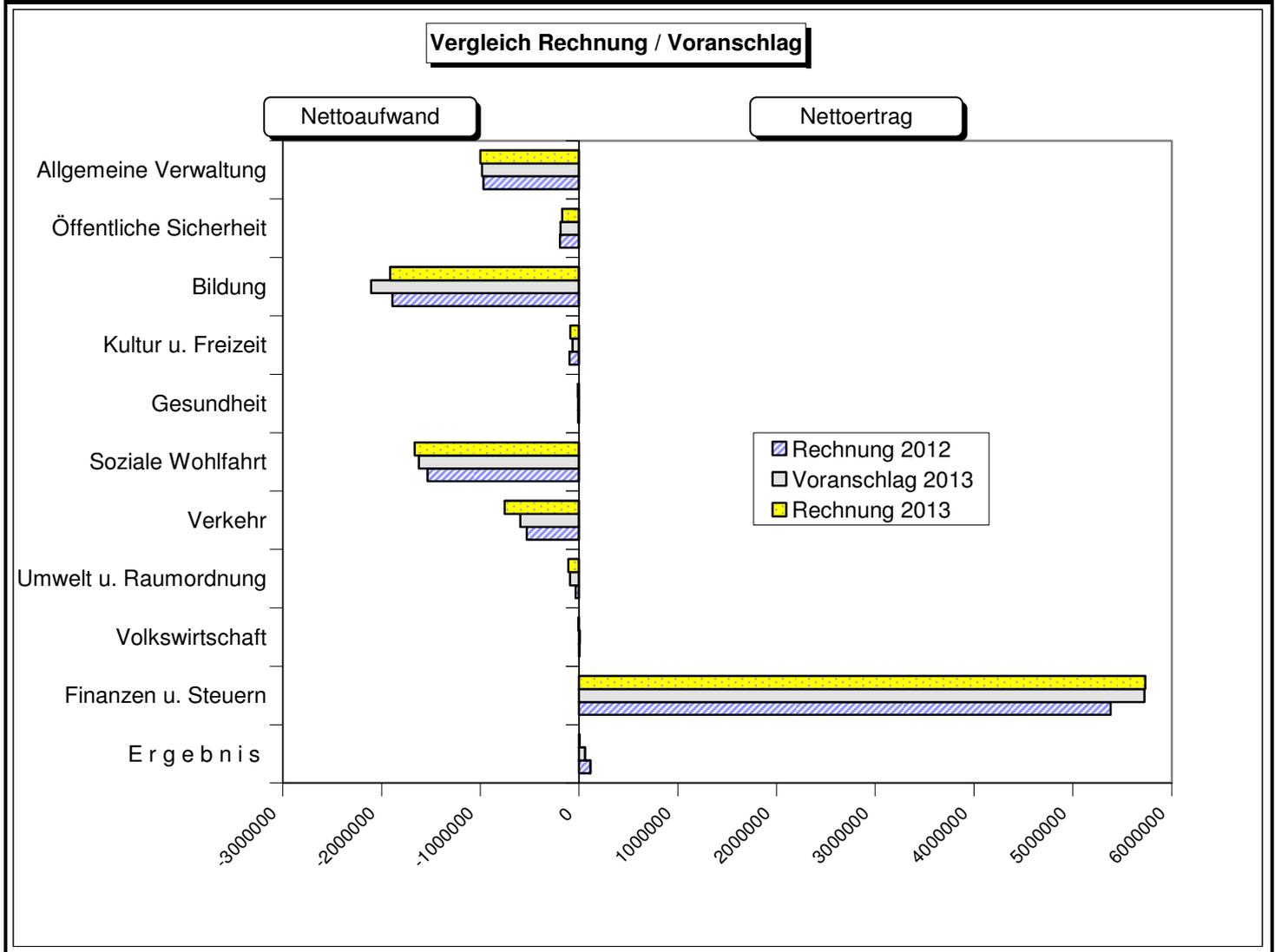
Gemeinderat Diemtigen

**Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2014, Erläuterungen zu den Traktanden
Traktandum 2: Jahresrechnung 2013 der Gemeinde und Nachkredite**



| Vergleich Rechnungsergebnis mit Voranschlag | | | |
|--|-----------------------|-------------------------|---|
| | Rechnung 2013 | Voranschlag 2013 | Abweichung + = Verbesserung - = Verschlechterung |
| Ertrag Laufende Rechnung | Fr. 9'634'579.93 | Fr. 9'576'760 | 57'819.93 |
| - Aufwand Laufende Rechnung ohne Spez.fi.-Netto-Einlagen u. Abschreibungen | Fr. -8'762'442.85 | Fr. -8'696'070 | -66'372.85 |
| = Cashflow / Mittelfluss | Fr. 872'137.08 | Fr. 880'690 | -8'552.92 |
| - Spez.fi.-Netto-Einlagen | Fr. -355'450.15 | Fr. -113'450 | -242'000.15 |
| - Pflicht-Abschreibungen inkl. Spez.fi.-Abschreib. | Fr. -377'206.20 | Fr. -692'000 | 314'793.80 |
| - Übrige Abschreibung nach Rechnungsergebnis | Fr. -135'000.00 | Fr. -15'000 | -120'000.00 |
| = Ergebnis nach Abschreibungen | Fr. 4'480.73 | Fr. 60'240 | -55'759.27 |

| Aufgaben | Rechnung 2013 | Voranschlag 2013 | Rechnung 2012 | Veränderung Rechn./Budg. 2013 - = Verschlechterung |
|-----------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--|
| | - Nettoaufwand Nettoertrag | - Nettoaufwand Nettoertrag | - Nettoaufwand Nettoertrag | |
| Allgemeine Verwaltung | -1'001'019.85 | -984'570 | -971'476.30 | -16'449.85 |
| Öffentliche Sicherheit | -171'122.95 | -189'230 | -192'906.80 | 18'107.05 |
| Bildung | -1'917'030.96 | -2'108'400 | -1'892'853.67 | 191'369.04 |
| Kultur u. Freizeit | -89'487.75 | -68'150 | -98'280.85 | -21'337.75 |
| Gesundheit | -14'633.35 | -10'900 | -9'025.75 | -3'733.35 |
| Soziale Wohlfahrt | -1'665'635.29 | -1'622'710 | -1'535'908.05 | -42'925.29 |
| Verkehr | -755'538.45 | -596'000 | -533'781.95 | -159'538.45 |
| Umwelt u. Raumordnung | -107'962.95 | -91'800 | -36'821.55 | -16'162.95 |
| Volkswirtschaft | -8'145.35 | 6'250 | 1'578.45 | -14'395.35 |
| Finanzen u. Steuern | 5'735'057.63 | 5'725'750 | 5'383'215.17 | 9'307.63 |
| Nettoaufwand inkl. Abschr. | -5'730'576.90 | -5'671'760 | -5'271'054.92 | -58'816.90 |
| Nettoertrag | 5'735'057.63 | 5'732'000 | 5'384'793.62 | 3'057.63 |
| Ergebnis | 4'480.73 | 60'240 | 113'738.70 | -55'759.27 |



Budgetabweichungen

Nachfolgend die Begründungen der wichtigsten Budgetabweichungen innerhalb der verschiedenen Aufgabenbereiche:

Allgemeine Verwaltung

| Funktion | Rechnung 2013 Nettoaufwand | Voranschlag 2013 Nettoaufwand | Verschlechterung |
|-----------------------|-------------------------------|----------------------------------|------------------|
| Allgemeine Verwaltung | 1'001'019.85 | 984'570.00 | -16'449.85 |

Die Verschlechterung von Fr. 16'449.85 gegenüber dem Voranschlag ist primär auf folgende Ursachen zurück zu führen:

012 EXEKUTIVE

- der freie Ratskredit von Fr. 30'000.00 ist durch den Besuch der Partnergemeinde Veseli sowie Sportler-Ehrungsanlässe um rund Fr. 11'700.00 überschritten worden.

029 ALLGEMEINE VERWALTUNG

- Im Vergleich zum Budget sind etwas weniger Lohnkosten in andere Aufgabenbereiche verrechnet worden.
- Im Gegenzug liegt der Nettoaufwand für das Gemeindehaus gut Fr. 19'000.00 unter dem Voranschlag.

Öffentliche Sicherheit

| Funktion | Rechnung 2013 Nettoaufwand | Voranschlag 2013 Nettoaufwand | Verbesserung |
|------------------------|-------------------------------|----------------------------------|--------------|
| Öffentliche Sicherheit | 171'122.95 | 189'230.00 | 18'107.05 |

Die Verbesserung von Fr. 18'107.05 gegenüber dem Voranschlag ist primär auf folgende Ursachen zurück zu führen:

100 MASS- und GEWICHT

Die Geometerkosten für die Nachführung des Vermessungswerks fallen rund Fr. 2'200.00 tiefer aus als veranschlagt.

140 FEUERWEHR

Gegenüber dem Budget rund Fr. 6'300.00 weniger Feuerwehr-Aufwand. Die effektiven Kosten für den Zivilschutz/Gemeindeführungs-Stub liegen ebenfalls ein paar tausend Franken unter dem Voranschlag.

Bildung

| Funktion | Rechnung 2013 Nettoaufwand | Voranschlag 2013 Nettoaufwand | Verbesserung |
|----------|-------------------------------|----------------------------------|--------------|
| Bildung | 1'917'030.96 | 2'108'400.00 | 191'369.04 |

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag von Fr. 191'369.04 erklärt sich wie folgt:

- Mit Fr. 139'252.35 liegen die Schulbusfahrer-Löhne rund Fr. 37'300.00 über dem Budget.
- Der Kantonsbeitrag an die Schülertransporte liegt rund Fr. 65'300.00 über dem Budget.
- Der Aufwand für Lehrmittel/Mobiliar/Geräteanschaffungen liegt Fr. 35'800.00 unter dem Budgetwert.
- Die Sekundarschulbetriebskosten liegen mit Fr. 397'000.00 rund Fr. 63'000.00 unter dem Budget.
- Die Musikschulbeiträge liegen ebenfalls rund Fr. 16'400.00 unter dem Budget.
- Die Schulhaus-Abgeltung fiel Fr. 40'000.00 tiefer aus als veranschlagt.
- Die Nettokosten der Tagesschule liegen rund Fr. 12'200.00 unter dem Budget.

Kultur und Freizeit

| Funktion | Rechnung 2013 Nettoaufwand | Voranschlag 2013 Nettoaufwand | Verschlechterung |
|--------------------|-------------------------------|----------------------------------|------------------|
| Kultur u. Freizeit | 89'487.75 | 68'150.00 | -21'337.75 |

Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag um Fr. 21'337.75 hat folgende Gründe:

- Der Aufwand für den Wanderwegunterhalt liegt mit Fr. 56'263.50 rund Fr. 16'300.00 über dem Budget.
- Der Aufwand für die Kultur- und Jugendsportförderung liegt ebenfalls rund Fr. 5'600.00 über dem Budget.

Gesundheit

| Funktion | Rechnung 2013 Nettoaufwand | Voranschlag 2013 Nettoaufwand | Verschlechterung |
|-------------------|---------------------------------------|--|-------------------------|
| <i>Gesundheit</i> | 14'633.35 | 10'900.00 | -3733.35 |

Der geringfügige Mehraufwand gegenüber dem Budget ist auf die neue Vereinsmitgliedschaft „medizinische Grundversorgung Simmental/Saanenland“ sowie etwas höhere Kosten für das Schularzt- bzw. Schulzahnarzt-Wesen zurück zu führen.

Soziale Wohlfahrt

| Funktion | Rechnung 2013 Nettoaufwand | Voranschlag 2013 Nettoaufwand | Verschlechterung |
|--------------------------|---------------------------------------|--|-------------------------|
| <i>Soziale Wohlfahrt</i> | 1'665'635.29 | 1'622'710.00 | -42'925.29 |

Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 42'925.29 ist zur Hauptsache auf höhere Gemeindebeiträge an den kantonalen Fürsorgelastenausgleich zurück zu führen. Der Mehraufwand gegenüber dem Budget beträgt hier rund Fr. 48'700.00.

Verkehr

| Funktion | Rechnung 2013 Nettoaufwand | Voranschlag 2013 Nettoaufwand | Verschlechterung |
|-----------------|---------------------------------------|--|-------------------------|
| <i>Verkehr</i> | 755'538.45 | 596'000.00 | -159'538.45 |

Die Verschlechterung gegenüber dem Budget von Fr. 159'538.45 hat folgende, sich teilweise neutralisierende Ursachen:

- Die bezahlten Strassenunterhaltsbeiträge an die Unterabteilungen liegen rund Fr. 26'600.00 unter dem Budget.
- Der Schneeräumungsaufwand war mit Fr. 150'000.00 budgetiert. Gekostet hat dieser jedoch Fr. 317'366.20, also mehr als doppelt so viel wie veranschlagt.
- Mit Fr. 164'591.80 liegt der Gemeindebeitrag an den Öffentlichen Verkehr rund Fr. 17'600.00 über der Budgetmitteilung des Kantons.

Umwelt und Raumordnung

(mit den Spezialfinanzierungen Abwasser- und Abfallentsorgung sowie Naturpark)

| Funktion | Rechnung 2013 Nettoaufwand | Voranschlag 2013 Nettoaufwand | Verschlechterung |
|------------------------------|---------------------------------------|--|-------------------------|
| <i>Umwelt u. Raumordnung</i> | 107'962.95 | 91'800.00 | -16'162.95 |

Die Verschlechterung gegenüber dem Budget von Fr. 16'162.95 ist primär auf den Friedhof-Unterhalt zurück zu führen, der rund Fr. 14'400.00 mehr gekostet hat als veranschlagt.

Spezialfinanzierung Abwasser:

Nach der gesetzlich vorgeschriebenen Einlage in die Werterhaltungs-Reserve von Fr. 286'838.00 und einem Jahresumsatz von Fr. 442'832.05 resultiert ein Rechnungs-Überschuss von Fr. 29'822.65. Damit beträgt das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abwasser neu Fr. 224'833.85.

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung:

Bei der Abfallentsorgungs-Rechnung resultiert ein Rechnungs-Überschuss von Fr. 22'261.95. Damit beläuft sich das Eigenkapital der Spez.fi. Abfallentsorgung neu auf Fr. 349'945.90.

Spezialfinanzierung regionaler Naturpark Diemtigtal

Aus verwaltungsökonomischen Gründen hat die Gemeinde Diemtigen die Trägerschaft des regionalen Naturpark Diemtigtal übernommen. Damit gewährleistet ist, dass der Naturpark die Gemeinde Diemtigen bloss im Umfang des zugesicherten Gemeindebeitrags belastet, wird die Naturpark-Rechnung als Spezialfinanzierung geführt. Im Jahr 2013 resultiert ein geringfügiger Naturpark-Rechnungsüberschuss von Fr. 592.05, womit sich der Vorschuss der Gemeinde an den regionalen Naturpark auf neu auf Fr. 113'688.25 reduziert. Nach Art. 88 der Gemeindeverordnung sind Vorschüsse für Spezialfinanzierungen innert 8 Jahren seit erstmaliger Bilanzie-

zung zurück zu erstatten. Mit andern Worten: der heute bestehende Vorschuss muss bis spätestens am 31. Dezember 2019 zurückbezahlt sein!

Volkswirtschaft

| Funktion | Rechnung 2013 Nettoaufwand | Voranschlag 2013 Nettoertrag | Verschlechterung |
|-----------------|-------------------------------|---------------------------------|------------------|
| Volkswirtschaft | 8'145.35 | 6'250.00 | -14'395.35 |

Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag um Fr. 14'395.35 ist im Bereich Landwirtschaft (Vihschau-/Viehvermarktungs-Wesen) angefallen. Hier fehlen Einnahmen von Fr. 19'985.35 um den entstandenen Aufwand von Fr. 61'291.85 decken zu können.

Finanzen u. Steuern

| Funktion | Rechnung 2013 Nettoertrag | Voranschlag 2013 Nettoertrag | Verbesserung |
|---------------------|------------------------------|---------------------------------|--------------|
| Finanzen u. Steuern | 5'735'057.63 | 5'725'750.00 | 9'307.63 |

Die gegenüber dem Voranschlag ausgewiesene, geringfügige Verbesserung von Fr. 9'307.63 ist auf folgende, sich teilweise neutralisierende Ursachen zurück zu führen:

900 OBLIGATORISCHE PERIODISCHE STEUERN

- Die periodischen Steuern (natürliche u. juristische Personen) liegen mit Fr. 2'839'294.73 nur rund Fr. 13'600.00 unter dem Budget-Wert.
- Die erhaltenen Liegenschaftssteuern betragen Fr. 535'749.10, budgetiert waren Fr. 497'000.00, also rund Fr. 38'700.00 weniger.

901 OBLIGATORISCHE APERIODISCHE STEUERN

Mit Fr. 195'760.35 übertreffen die Grundstücksgewinnsteuern und Sonderveranlagungen den Budgetwert um fast Fr. 80'800.00.

920 FINANZAUSGLEICH

Der Netto-Finanzausgleichszuschuss liegt mit Fr. 2'644'029.00 knapp Fr. 180'000.00 unter dem vom Kanton prognostizierten Voranschlagswert.

940 ZINSEN

Obschon das zinspflichtige Fremdkapital im Jahresdurchschnitt rund Fr. 4'300'000.00 betragen hat, betragen die Nettozinsen (dank historisch tiefem Zinsniveau!) nur Fr. 26'224.50, bzw. rund Fr. 17'500.00 weniger als veranschlagt.

990 ABSCHREIBUNGEN (ohne Spezialfinanzierungen)

Mit Fr. 377'206.20 liegen die harmonisierten Abschreibungen (ohne Spezialfinanzierungen) rund Fr. 170'900.00 unter dem Budgetwert von Fr. 548'100.00.

Wie aus dem Antrag an die Gemeindeversammlung hervor geht, soll der ausgewiesene Rechnungsüberschuss von Fr. 139'480.73 grösstenteils für übrige Abschreibungen verwendet werden.

Schlussbetrachtung zum Ergebnis der Laufenden Rechnung 2013

Mit einer Selbstfinanzierung (bzw. einem Investitionspotential) von Fr. 872'137.00 (Budget = Fr. 880'000.00) entspricht das Rechnungsergebnis 2013 den Budgeterwartungen. Im Vergleich zum Rechnungsjahr 2012 ist die Selbstfinanzierung jedoch um enorme Fr. 652'000.00 zurückgegangen, was rund 3,5 Steueranlage-Zehnteln entspricht. Dieser Rückgang erklärt sich zur Hauptsache wie folgt:

Minder-Ertrag bei: Steuern ca. Fr. 207'000.00, Finanzausgleich ca. Fr. 265'000.00

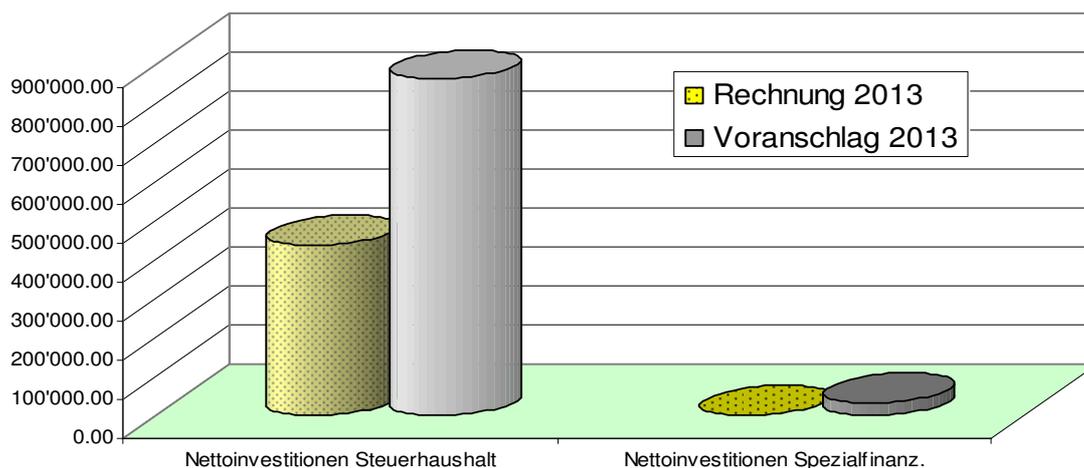
Mehr-Aufwand bei: Soziale Wohlfahrt ca. 130'000.00, Verkehr ca. 222'000.00

Um die heute bekannten Investitionen (ohne Schulhäuser) aus eigener Kraft finanzieren zu können, müsste sich die jährliche Selbstfinanzierung der Gemeinde Diemtigen wieder bei etwa Fr. 1'200'000.00 einpendeln, was ohne Steuererhöhung/Ausgabenkürzung nicht zu machen sein dürfte!

Investitionsrechnung

Wie die nachfolgende Grafik und Tabelle zeigen betragen die gesamten Netto-Investitionen bloss Fr. 437'311.85; budgetiert waren hingegen deren Fr. 896'947.00, also gut doppelt so viel.

Vergleich Investitionsrechnung / Investitionsprogramm 2013

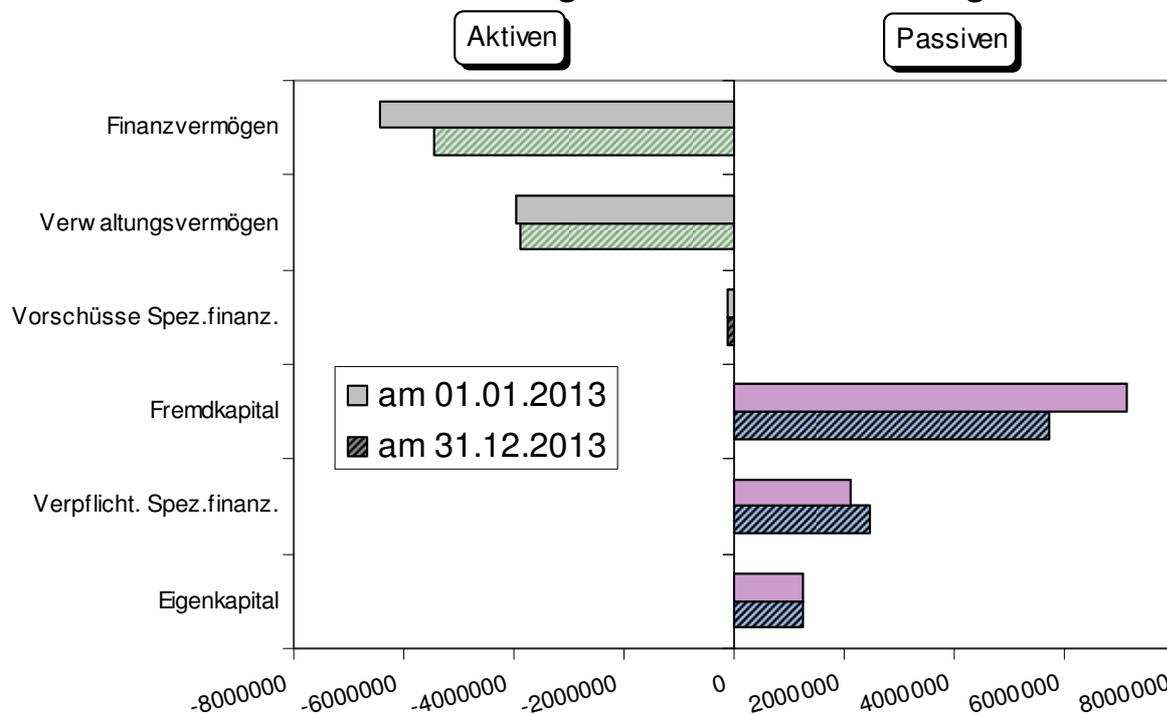


| Zusammenzug Investitionsrechnung: | Rechnung 2013 | Voranschlag 2013 | Abweichung Rechnung / Voranschlag |
|--|-------------------|-------------------|-----------------------------------|
| Steuerhaushalt: | | | - = Verschlecht. |
| - Bruttoinvestitionen | 830'133.40 | 1'025'047.00 | 194'913.60 |
| - Investitionseinnahmen | -392'821.55 | -161'000.00 | 231'821.55 |
| Nettoinvestitionen Steuerhaushalt | 437'311.85 | 864'047.00 | 426'735.15 |
| Spezialfinanzierungen: | | | |
| - Bruttoinvestitionen gebührenfinanziert | 64'041.95 | 42'900.00 | -21'141.95 |
| - Investitionseinnahmen | -64'041.95 | -10'000.00 | 54'041.95 |
| Nettoinvestitionen Spezialfinanz. | 0.00 | 32'900.00 | 32'900.00 |
| Gesamte Investitionsrechnung: | | | |
| - Total Bruttoinvestitionen | 894'175.35 | 1'067'947.00 | 173'771.65 |
| - Total Investitionseinnahmen | -456'863.50 | -171'000.00 | 285'863.50 |
| Total Nettoinvestitionen ganze IR | 437'311.85 | 896'947.00 | 459'635.15 |

Bestandesrechnung

Aus der nachfolgenden Grafik und Tabelle sind die wesentlichen Bilanz-Veränderungen ersichtlich:

Veränderung der Bestandesrechnung 2013



Veränderung der Bestandesrechnung 2013 der Gemischten Gemeinde Diemtigen

| | <i>Bestand am 01.01.2013</i> | <i>Bestand am 31.12.2013</i> | Veränderung - = Abnahme |
|-----------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------|
| Aktiven | 10'487'064.59 | 9'413'094.57 | -1'073'970.02 |
| 10 Finanzvermögen | 6'424'724.54 | 5'426'240.92 | -998'483.62 |
| 11 Verwaltungsvermögen | 3'948'059.75 | 3'873'165.40 | -74'894.35 |
| 12 Vorschüsse Spez.finanz. | 114'280.30 | 113'688.25 | -592.05 |
| Passiven | -10'487'064.59 | -9'413'094.57 | -1'073'970.02 |
| 20 Fremdkapital | -7'132'020.80 | -5'698'711.95 | -1'433'308.85 |
| 22 Verpflicht. Spez.finanz. | -2'109'595.90 | -2'464'454.00 | 354'858.10 |
| 23 Eigenkapital | -1'245'447.89 | -1'249'928.62 | 4'480.73 |

Nachkredite

Der Gemeinderat genehmigte Nachkredite im Betrag von **Fr. 616'314.44**, die sich gemäss Organisationsreglement in seiner Kompetenz befinden. Davon entfallen **Fr. 581'189.84** auf gebundene Ausgaben.

Der einzige, in die Genehmigungskompetenz der Gemeindeversammlung fallende Nachkredit ist die Verwendung des ausgewiesenen Ertragsüberschusses für übrige Abschreibungen, nämlich:

Konto 990.332 Übrige Abschreibungen des Verwaltungsvermögens **Fr. 120'000.00**

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 7. April 2014 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2013 mit einem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von Fr. 4'480.73 nach Vornahme übriger Abschreibungen im Betrag von Fr. 135'000.— (davon nicht budgetiert Fr. 120'000.—).
- Genehmigung des Nachkredits von Fr. 120'000.— für die nicht budgetierte Verwendung des Ertragsüberschusses für übrige Abschreibungen.

Bruno Hartmann, Finanzverwalter

Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2014, Erläuterungen zu den Traktanden Traktandum 3: Genehmigung Gesellschaftsvertrag Musikschule

Der Kanton hat für die Musikschulen neue gesetzliche Grundlagen geschaffen. Weil die Musikschule als (privater) Verein organisiert ist, muss mindestens eine Gemeinde mit ihr eine Leistungsvereinbarung abschliessen. Damit wird sichergestellt, dass einerseits die Musikschule für ihre Schüler die vorgeschriebenen Leistungen erbringt und andererseits Kanton und Gemeinden die dazu nötige Finanzierung sicherstellen.

Die Musikschule unteres Simmental und Kandertal unterrichtet bereits seit Jahren in diesen beiden Tälern. Bisher waren die Gemeinden Vereinsmitglieder und konnten nur über die Vereinsversammlung auf die Musikschule Einfluss nehmen,

obwohl sie sie zur Hauptsache finanzieren mussten. Neu wollen die beteiligten Gemeinden als Gesellschaft gegenüber der Musikschule auftreten und in dieser Form mit der Musikschule den gesetzlich geforderten Leistungsvertrag abschliessen. Dazu müssen die Gemeinden untereinander den vorliegenden Gesellschaftsvertrag abschliessen.

Für den Musikunterricht entschädigt die Gemeinde die Musikschule aufgrund der Anzahl unterrichteten Schüler. Im Jahr 2012 waren das ca. Fr. 38'000.— Wenn mehr Schüler unterrichtet werden, steigt dieser Betrag und kann die jährlich wiederkehrende Finanzkompetenz des Gemeinderats übersteigen.

Aus diesem Grund wird er der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Der Leistungsvertrag mit der Musikschule muss im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen neuen Situationen angepasst werden können. Aus diesem Grund soll er durch den Gemeinderat abgeschlossen werden.

Antrag: Die Gemeindeversammlung genehmige den Gesellschaftsvertrag unter den beteiligten Gemeinden und erteile dem Gemeinderat die Kompetenz zum Abschluss eines Leistungsvertrags mit dem Verein Musikschule unteres Simmental und Kandertal.

Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2014, Erläuterungen zu den Traktanden Traktandum 4: Orientierung über den Schulhausbau im Allmiried

Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2013 hat entschieden, im Diemtigtal zwei Schulanlagen zu betreiben. Für die Erweiterung der Schulanlage Oey hat der Gemeinderat den Planungskredit bewilligt und den Auftrag an Peter Olf, Architekt in Erlenbach erteilt. Diese Vorgehensweise lag auf der Hand, weil Peter Olf bereits bei der Planung der Schulanlage in den 1990er-Jahren sowie bei der Renovation nach dem Unwetter 2005 federführend mitgearbeitet hat.

Etwas weniger weit fortgeschritten ist das Projekt im Allmiried. Unbestritten ist, dass die neue Schulanlage gemäss Gemeindeversammlungsentscheid in oder bei der Sporthalle gebaut werden soll. Dass die neuen Schulräume in das Gebäude der heutigen Sporthalle eingebaut werden müssen, ist hingegen nicht zwingend erforderlich und wäre eine nicht sachgerechte Auslegung des Gemeindeversammlungsbeschlusses.

Alternativen in der Umgebung sind sehr gut auch möglich und sollten sachlich geprüft werden. Es geht darum, die beste Lösung für Schulkinder und Schule zu verwirklichen.

Nach der Gemeindeversammlung vom 27. November 2013 wurde bekannt, dass der Eigentümer der Gruppenunterkunft Augit beabsichtigt seinen Betrieb aufzugeben und bereit ist, die Liegenschaft zu verkaufen. Weil diese Liegenschaft gleichzeitig auch die nötige Fläche für einen Sportplatz aufweist, hat der Gemeinderat beschlossen, zu

prüfen, ob der Erwerb der Liegenschaft Augit die Möglichkeit bietet, die nötigen Schulanlagen unterzubringen. Es hat sich inzwischen gezeigt, dass das Gebäude in Bezug auf die Raumhöhen und die Bauqualität für den Einbau einer Schulanlage nicht geeignet ist und abgerissen werden müsste. Ein Neubau mit dem nötigen Aussenraum und einem Sportplatz könnte problemlos erstellt werden.

Für einen Entscheid, welche Lösung verwirklicht werden soll, müssen folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden, damit für alle Beteiligten eine optimale Situation entsteht:

- Welche Lösung ist für die Schülerinnen und Schüler sowie die Schule optimal?
- Welche Lösung ist für künftige Einwohner des hinteren Tals attraktiv?
- Welche Lösung ist für die (Rest-) Nutzung der Sporthalle am besten geeignet, d.h. welche Vereine, Sportlergruppen und (kulturelle) Institutionen könnten die Anlage weiter nutzen, welche nicht mehr?
- Sind grössere Anlässe im gleichen Gebäude (Sporthalle) neben dem ordentlichen Schulbetrieb weiterhin durchführbar oder stören diese zu stark?
- Welche Sanierungsmassnahmen am und im Gebäude der heutigen Sporthalle sind dringend und welche können ohne zunehmenden Schaden ebenso gut in 5 Jahren, in 10 Jahren

oder noch später ausgeführt werden?

- Welche Lösung ist für die Gemeinde mittel- bis langfristig finanziell die Günstigste. Oder mit anderen Worten finanziell am ehesten tragbar?
- Kann mit einer bestimmten Vorgehensweise die finanzielle Belastung der Gemeinde gestaffelt und damit tragbarer gestaltet werden?

Für einen Variantenentscheid sind mit den vorliegenden Vorprojekten für die beiden Schulanlagen genügende Entscheidungsgrundlagen vorhanden. Es muss einzig noch genauer abgeklärt werden, in welchen Schritten und in welchem Zeitraum die Sporthalle saniert werden kann. Ein Sanierungskonzept mit den entsprechenden Kosten muss noch in Auftrag gegeben werden.

Unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte hat der Rat entschieden, beide Varianten als Vorprojekte fertig auszuarbeiten und der Gemeindeversammlung zum Variantenentscheid vorzulegen.

Ausserdem ist voraussichtlich für beide Projekte eine Anpassung der Überbauungsordnung UeO Nr. 5 nötig, damit die Nutzung „Schule“ bewilligt werden kann. D.h. dass in einer weiteren Versammlung die Bewilligung des Baukredites und die erforderliche Anpassung der Überbauungsordnung UeO Nr. 5 erfolgen muss.

Markus Mösching, Gemeindeschreiber

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in seinen letzten Sitzungen die folgenden Beschlüsse gefasst:

- Der Gemeinderat hat beschlossen, eine nicht-ständige Kommission Schulhausbauten einzusetzen. Diese hat den Auftrag die Erweiterung der Schulanlage Oey und den Bau der neuen Schulanlage im Allmiried durchzuführen. Der Rat hat im Beschluss gleichzeitig ihre Aufgaben und Kompetenzen definiert.

- Der Rat hat von den Kreditabrechnungen „Kanalisationsumleitung Tiefenbach, Horben“ und „Aktenzeichnung Grimmialpbahnen AG“ Kenntnis genommen. Er hat den Nachkredit für die Überarbeitung der „Überbauungsordnungen Nr. 2, 5 und 12“ genehmigt.
- Der Rat hat beschlossen, die Einfahrt zu einer unterirdischen Einstellhalle auf der Parzelle Nr. 2628 in der Überbauungsordnung Nr. 3, Ried, Diemtigen,

zu ermöglichen und die Überbauungsordnung im geringfügigen Verfahren nach Art. 122 Abs. 7 BauV anzupassen.

- Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Fläche von 310m² der Parzelle Nr. 1007, Zonenplan Nr. 1, Oey, im geringfügigen Verfahren nach Art. 122 Abs. 7 BauV in die Bauzone (Mischzone Kern Oey) umzuzonen.
- Die neue Meteorwasserleitung Tschuepis wird nach Abschluss der Fildrich-Umlegung durch

die Schwellenkorporation und erfolgreicher Abnahme der Bauarbeiten entschädigungslos in den Besitz der Gemeinde Diemtigen übergehen.

- Der Feuerwehrold wird rückwirkend auf Anfang Jahr von Fr. 15.— auf Fr. 30.— pro Feuerwehrübung erhöht.
- Der Rat hat beschlossen, die Begleitpersonen für die Fahrstunden auf dem Tanklöschfahrzeug sowie das Personal zum Bewegen der Fahrzeuge mit dem Stundenlohn A gemäss Personal- und Besoldungsverordnung der Gemeinde zu entschädigen.
- Denise Meyer-Stucki, Zwischenflüh, übernimmt am 1. Mai 2014 offiziell die Küchenleiterin der Tagesschule Diemtigtal.
- Heidi Bätcher, Entschwil, Adelheid Briggen, Erlenbach, und Heidi Herrmann, Oey, wurden als Betreuungspersonen der Tagesschule Diemtigtal angestellt.
- Im Sommer werden mehrere Schulhäuser aufgegeben und die Klassen neu auf die verbleibenden Schulorte zugeteilt. Das erfordert, dass viel Schulmaterial und Mobiliar verschoben wird. Für die Umzugsaktion der Schule Diemtigtal wurde vom Rat einen Kredit gesprochen.
- Der Rat genehmigt den Jahresbericht (Schlussleistungsbilanz) 2013 und die Rechnung 2013 des Regionalen Naturparks Diemtigtal zu Händen des Kantons.
- Die Wiriehornbahnen haben bis auf weiteres keinen Betriebsleiter für das Restaurant Nüegg und betreiben als Ersatz einen Imbissstand. Das Gesuch von Andreas Erb für eine Gastgewerbebewilligung für den Imbissstand wurde mit positivem Antrag an das Regierungsstatthalteramt weitergeleitet.
- Das Gesuch von Ulrich Pfister für eine Gastgewerbebewilligung für das Hotel Kurhaus Grimmialp, Schwenden, wurde mit positivem Antrag an das

Regierungsstatthalteramt weitergeleitet.

- Der Gemeinderat hat beschlossen das Buch „Pöschenried-Briefe“ und die Buchvernissage vom Sonntag, 25. Mai 2014 im Restaurant Rothbad mit einem Beitrag zu unterstützen.
- Der Gemeinderat hat beschlossen die zwei GA-Flexicards für ein weiteres Jahr bei der SBB zu beziehen und der Bevölkerung für Fr. 48.— pro Tageskarte abzugeben.
- Der Rat hat beschlossen, auf dem Viehschauplatz Horboden ab sofort bis am 31. Oktober 2014 eine mobile Toilette zur Verfügung zu stellen.

Arbeitsvergaben:

- Nachdem das Finanzreferendum nicht ergriffen wurde, ist der Kredit für die Sanierung der Strasse Oey – Port – Burgholz rechtskräftig beschlossen. Der Gemeinderat vergibt die Belagsarbeiten auf der Strasse Oey – Port – Burgholz an die Firma Marti AG, Bern.
- Die Belagsarbeiten auf der Zufahrt Holzli, Riedern, werden ebenfalls an die Firma Marti AG, Bern, vergeben.
- Der Rat hat beschlossen, die Belagsarbeiten Egg - Grunholz, Schwenden, an die Firma Walo Bertschinger AG, Wimmis, zu vergeben.
- Der Rat hat die Sanierungsarbeiten beim Friedhof Schwenden an die Firma Burn + Künzi AG, Oey, vergeben.
- Er hat einen Kredit für die Sanierung des Gemeindeparkplatzes an der Wilerstrasse gesprochen. Dort sind die Entwässerung zu verbessern und zwei neue Strassenlampen zu installieren, bevor auf dem unteren Teil ein Belag eingebaut werden kann. Die Arbeiten wurden an die Firmen Frutiger AG, Thun, und Röthlisberger AG, Oey, vergeben und können ausgeführt werden, sobald die Baubewilligung vorliegt.
- Der Rat hat einen Kredit für die Planung der Sanierung der Wasserversorgungs- und der

Abwasserleitungen sowie der Zufahrtsstrasse im Zelgli, Diemtigen beschlossen. Da es sich um ältere Erschliessungsanlagen handelt, die von privater Seite erstellt wurden, gehen auch die Sanierungskosten zu Lasten der Grundeigentümer. Der Planungsauftrag ist vom Gemeinderat an Ingenieur Andres Kunz, Oey erteilt worden.

- Der Rat hat beschlossen die Scheibenstände der Schiessanlagen Schönbühl und Tiermatti zu sanieren, weil diese im Kulturland liegen. Es wird beabsichtigt die Bodensanierungsarbeiten allenfalls zusammen mit der Installation von zeitgemässen Kugelfängen auszuführen. Als erster Schritt sind geologischen Gutachten zu erstellen. Der Auftrag wird der Firma Kellerhals und Häfeli, Bern, vergeben.
- Die Erweiterung der Schulanlage Oey kann sofort an die Hand genommen werden. Peter Olf, Erlenbach, wurden die Arbeiten für die Planung der Erweiterung bis zur Erteilung der Baubewilligung gemäss Offerte vergeben.
- Auf der Gemeindeverwaltung laufen noch 5 ältere Computer mit Windows-XP-Betriebssystem. Weil dieses Betriebssystem nicht mehr gewartet wird, stellt es ein zunehmendes Risiko hinsichtlich Sicherheit und Zuverlässigkeit dar. Der Rat hat der Firma BDO den Auftrag zur Erneuerung der EDV-Anlage erteilt.
- Es wurde beschlossen die EDV-Anlagen in den Schulhäusern Oey, Entschwil und Schwenden zu optimieren, weil durch die Konzentration des Materials auf weniger Schulhäuser Geräte unterschiedlicher Hersteller und Alters vorhanden sind und diese teilweise nicht zusammen eingesetzt werden können. Der Auftrag wurde an die Firma Pcetera AG, Heimenschwand vergeben.

Jana Rinaldi

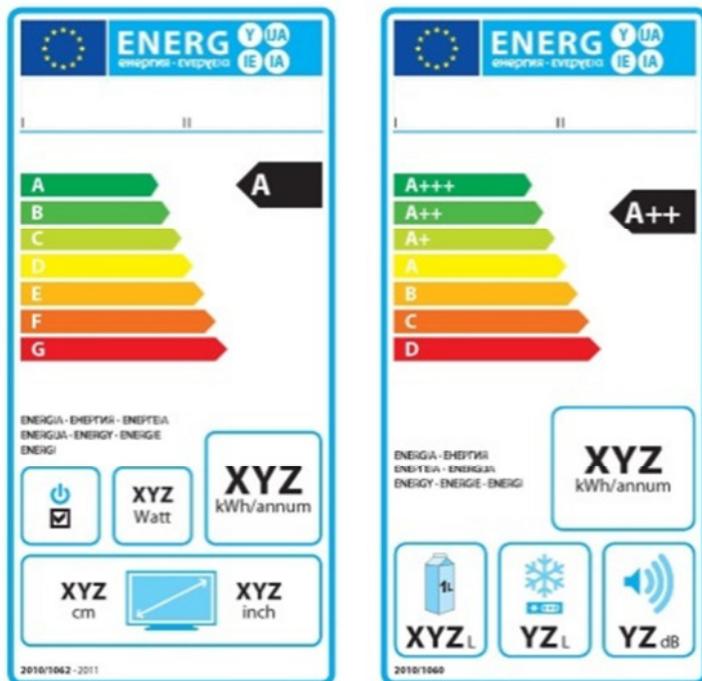
Elektrogeräte: Durchblick im Effizienzklassen-Dschungel

Vor zehn Jahren war die Botschaft einfach: Auf die Energieetikette schauen und A-Klasse wählen. Ob Kühlschränke, Gefriertruhen, Waschmaschinen oder Geschirrspüler – die Energieeffizienzklasse «A» stand für stromsparend.

Neue Energieetikette ab 2012

Sie teilt die Produkte wie bisher in 7 Effizienzklassen ein. Weil Geräte immer effizienter werden, musste teilweise eine Erweiterung der Klassen nach oben erfolgen. Neu gibt es deshalb bei einigen Produkten auch Klassen wie A+, A++ oder A+++. Ein «A-Gerät» – im Volksmund Synonym für das sparsamste Gerät – ist also nicht mehr in jedem Fall das energieeffizienteste Gerät. Bei Kühl- und Gefriergeräten zum Beispiel sind in der Regel nur noch Geräte der Klassen A+++ und A++ erhältlich. Vor dem Kauf eines Produkts ist es also wichtig zu wissen, welches die höchst mögliche Effizienzklasse einer Produktkategorie ist.

Die neue Energieetikette verfügt immer noch über 7 Effizienzklassen. Bei A+, A++ und A+++ werden die tieferen Klassen nicht mehr aufgeführt.



| Produkte mit Energieetikette | Zugelassen |
|------------------------------|--------------|
| Kühl-/Gefriergeräte | A+++ bis A++ |
| Waschmaschinen | A+++ bis A+ |
| Geschirrspüler | A+++ bis A |
| Tumbler | A |
| Backöfen | A bis B |
| Matte Leuchtmittel | A |
| Klare Leuchtmittel | A bis C |
| TV-Geräte | A+++ bis D |
| Heizungs-Umwälzpumpen | A |
| Raumklimageräte | A+++ bis D |
| Personenwagen | A bis G |
| Reifen (nur EU) | A bis G |

| Produkte mit freiwilliger Energieetikette | Zugelassen |
|---|------------|
| Kaffeemaschinen | A bis G |
| Sanitärarmaturen | A bis G |
| Duschbrausen | A bis G |
| Wassersparer | A bis G |

Geräte mit diesen Energieklassen sind 2014 in der Schweiz zum Verkauf zugelassen, teilweise mit Übergangs- und Ausnahmeregelungen für Lagerbestände.

Zuordnung zu den Klassen

Zur Berechnung der Energieeffizienz werden zunächst Grössenklassen für verschiedene Arten von Geräten festgelegt, zum Beispiel für Fernseher nach der Bildschirmdiagonale und für Kühlschränke nach dem Rauminhalt. Jedes Gerät wird mit dem passenden Referenzgerät verglichen und, je nach Produktgruppe, in die entsprechende Energieeffizienz-Klasse eingeteilt.

Energieeffiziente Geräte für die Energiewende

Mit dem Kauf von Geräten der höchsten Effizienzklasse leisten Sie einen aktiven Beitrag zur Energiewende und schaffen Anreize für weitere Forschungs- und Innovationsanstrengungen der Industrie. Das Sparpotential von neuen Bestgeräten liegt bei 30 bis 60%. Schöpfen Sie dieses Potential beim Geräteersatz aus! Verpassen Sie diese Chance, bleibt das Verbrauchsniveau für die kommenden Jahre höher als notwendig.

Internet: www.topten.ch oder www.compareco.ch oder www.energieschweiz.ch



Umfangreiche Broschüre zum Thema „Energieeffizienz im Haushalt“:

Regionale Energieberatung

Unabhängige, neutrale und kompetente Anlaufstelle zu allen Energiefragen für Gemeinden, Firmen und die Bevölkerung. Die Vorgehensberatungen erfolgen je nach Fragestellung am Telefon, im Büro in Thun oder vor Ort. Die Dienstleistungen der Regionalen Energieberatung werden teilweise von der Öffentlichkeit finanziert. Gratis-Ausleihe von Strommessgeräten für den Haushaltsbereich.

Energiefragen?

Regionale Energieberatung, Markus May / Marco Girardi / Roland Joss
 Industriestrasse 6, 3607 Thun, 033 225 22 90, eb@energiethun.ch

Kulturaustausch mit der Partnergemeinde Bolligen

Wer hat Lust zum Ausstellen?

Die Gemeinde Diemtigen strebt auch mit der langjährigen Partnergemeinde Bolligen einen vertieften Kulturaustausch an, der über die guten Kontakte auf Behördenebene hinausgeht und weitere Bevölkerungskreise einbezieht.

Die Gemeinde Bolligen gibt Künstlern aus dem Diemtigtal die Möglichkeit ihre Kunstwerke im und um das Gemeindehaus von Bolligen auszustellen. **Die Kunstwerke können Bilder, Fotos, Keramikgegenstände sowie Plastiken und Skulpturen aus Holz oder Metall für drinnen oder draussen sein.** Wenn genügend Interessenten vorhanden sind, ist vorgesehen, hintereinander immer je zwei Künstler mit möglichst verschiedenen Objekten ausstellen zu lassen.

Wer sich angesprochen fühlt, meldet sich bitte beim **Mitglied der Kulturkommission** der Gemischten Gemeinde Diemtigen, **Christine Germann, Oey**, Tel. 033 681 24 13. Anmeldeschluss ist der **15. Juni 2014**. Anschliessend werden die Interessierten zu einer Informationssitzung eingeladen.

Gemeinderat und Kulturkommission Diemtigen

Neue Parkplatzregelung beim Wasserspielplatz auf Tiermatti

Im letzten Sommer und Herbst wurde zeitweise wild auf dem Kulturland parkiert, z.T. auch weil zu wenige Parkplätze zur Verfügung standen. Zusammen mit dem Grundeigentümer wurde nun folgende Regelung getroffen:

- Die Parkplätze werden erweitert und mit einem Zaun abgegrenzt.
- Die Parkplätze werden signalisiert und im Sinne einer Lenkungsmassnahme bewirtschaftet (Taxometer bei der Einfahrt).
- Zur Erhöhung der Sicherheit der Fussgänger wird entlang der Kantonsstrasse bis zur Verzweigung zum Seeboden ein Längsfussgängerstreifen angebracht.
- Der Parkplatz beim Restaurant Tiermatti ist nur von Gästen des Gasthofs zu benutzen und wird entsprechend signalisiert.
- Der Parkplatz im Anger wird signalisiert und kann weiterhin gebührenfrei benutzt werden.

*Naturpark Diemtigtal
Hans Rebmann, Schwenden*

Neue Grüngutsammelstellen im Bächlensaumen, Oey und im Anger Zwischenflüh

Ab sofort stehen der Bevölkerung des Diemtigtals **Grüngut-Mulden** zur Verfügung. Die Mulden sind entsprechend angeschrieben.

Mulde Bächlensaumen: Sie steht auf dem Areal der Mani und Kunz GmbH, taleinwärts auf der linken Seite der Talstrasse nach dem Holzschnitzelzelt und ist von der Strasse aus zugänglich.

Bitte Material getrennt ablagern: **Äste und Baumschnitt** auf den Stapel zum häckseln
Grünzeug, Rasenschnitt, etc. in die Mulde

Mulde Anger: Sie steht bei Postautohaltestelle, talauswärts auf der rechten Seite der Talstrasse auf dem Parkplatz

Bitte nur **Grünzeug, Rasenschnitt, etc.** in der Mulde deponieren (keine Äste oder Baumschnitt)

Dieses Angebot ist ein Versuch und steht vorerst bis Mitte November 2014 zur Verfügung.

*Mani und Kunz GmbH
Gemeinderat Diemtigen*